

Konzert-Veranstalter

DEAG Deutsche Entertainment

Anhaltende Gerüchte über wirtschaftliche Schieflage überschatten die Zahlen zum 1. Quartal

Votum: **Übergewichten** bisher: Übergewichten

Kurs (EUR): 1,40
Reuters: ERMG.DE
WKN: 551 390

1. Quartal

Umsatz (Mio. EUR):	57,7	+/- 0 %
Ergebnis n. St. (Mio. EUR):	-5,8	+ 48 %

News/Kommentar: Während die Umsatzerlöse im ersten Quartal auf Vorjahresniveau lagen, fiel das Nachsteuerergebnis bedingt durch Einmalaufwendungen in Zusammenhang mit der Insolvenz der Musical-Tochter Stella ca. 2 Mio. EUR schlechter aus als im Vorjahr. Bereinigt um diese Einmaleffekte liegt der Fehlbetrag bei -1,9 Mio. EUR. Die Zahlen des branchenüblich sehr schwachen ersten Quartals liegen im Rahmen unserer Erwartungen. Wir gehen weiterhin davon aus, dass weder die Qivive-Insolvenz noch die Insolvenz der Stella zu einer Existenzbedrohung für die DEAG werden. Das Eigenkapital im Einzelabschluss der AG ist ausreichend und liegt nach den Belastungen bei ca. 23 Mio. EUR. Weniger komfortabel ist die Liquiditätssituation. Neben Betriebsmittelkrediten in Höhe von ca. 18 Mio. EUR besteht ein Kredit in Höhe von 7 Mio. EUR, der aus der Akquisitionsfinanzierung der Stella resultiert. Dieser Kredit ist zum 30.06.02 zur Zahlung fällig und kann nach Auskunft des Vorstands nicht zuletzt dank des anstehenden Grundstücksverkaufs bedient werden. Von entscheidender Bedeutung für die Liquiditätslage ist der 4. Juni, an dem das DEAG-Management den um Stella bereinigten Business-Plan den involvierten Banken präsentieren wird.

Votum: Unter Berücksichtigung des anstehenden Grundstücksverkaufs und des profitablen Kerngeschäfts rechnen wir nicht mit einer Kündigung der bestehenden Kreditlinien. Der um Stella bereinigte Buchwert je Aktie liegt bei 4,85 EUR. Darin enthalten sind zwar erhebliche Firmenwerte. Das Risiko größerer Firmenwertabschreibungen auf die Auslandstöchter erachten wir jedoch als gering. Die Schweizer Tochter Good News erzielte in 2001 ein Nachsteuerergebnis von +4,5 Mio. EUR, das anteilige Ergebnis der 50 %-Tochter Marshall-Arts in England liegt bei +0,6 Mio. GBP. Unser Votum lautet weiterhin Übergewichten, wobei wir nochmals auf den stark spekulativen Charakter hinweisen möchten.

<u>Ergebnis je Aktie* (EUR)</u>	<u>00</u>	<u>01e</u>	<u>02e</u>	<u>03e</u>
aktuell	0,38	-1,80	+0,09	+0,88
bisher		-1,56		

* um planmäßige Goodwill-Abschreibungen bereinigt

Wolfgang Schrage, 0711-180-1073